

Fachdidaktischer Planungsauftrag

Abschlusspraktikum und Langzeitpraktikum IV

Fachdidaktischer Schwerpunkt: TTG

1. Übersicht

Den Studierenden wird für das Abschlusspraktikum und für das Langzeitpraktikum IV ein fachdidaktischer Schwerpunkt zugeteilt.

Für diesen fachdidaktischen Schwerpunkt erhalten die Studierenden vorliegenden fachdidaktischen Planungsauftrag.

Auf Grundlage des Planungsauftrags sowie des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden eine Grobplanung und besprechen diese mit der Fachbegleitung.

Die Studierenden werden während des Praktikums von der Fachbegleitung besucht und mit einer Note bewertet.

2. Studienplan

Der fachdidaktische Planungs- und Reflexionsauftrag adressiert folgende vom Studienplan für dieses Praktikum vorgesehenen Kompetenzen und Lerninhalte:

Kompetenzen

- Unterricht kompetenzorientiert und adaptiv planen und gestalten können
- Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten können
- Individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen können
- In Bezug auf Klassenführung kompetent handeln können

Lerninhalte

- Kompetenzorientiertes Arbeiten bzw. Unterrichten
- Diagnostik und Beurteilung
- Spiel- und Lernbegleitung
- Verantwortung und Führung einer Kindergarten- bzw. Schulklasse
- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts

3. Fachdidaktischer Planungsauftrag

Grundlagen: Lehrplan 21, *Werkweiser 1 und 2 digital* oder Lehrmittelreihe *Technik und Design*, sowie Unterlagen aus den besuchten Seminarveranstaltungen. Für die Auswahl weiterer Lernmedien und Quellen stehen die Dozierenden gerne beratend zur Verfügung. *Alle Unterrichtsinhalte müssen für die Unterrichtsplanung theoretisch und praktisch- gestalterisch durchgearbeitet werden.*

3.1 Fachdidaktische Aspekte

Die Studierenden berücksichtigen für ihre Grobplanung alle nachfolgenden fachdidaktischen Aspekte:

- **Motivation und Einführung:** differenzierter Einstieg in offene, problemorientierte Lernsituationen
- **Anschaulichkeit:** stufenspezifische und situativ angepasste Unterstützungsformen (z.B. Erklärungen, Videos, Objekte, Sammlungen, Bilder, Skizzen, Anleitungen)
- **Individuelle Prozesse:** ermöglichen, begleiten und würdigen, Individualisierungsmöglichkeiten für heterogene Lerngruppen.
- **Stufenspezifische Voraussetzungen:** gezielter Fokus für die Situation «Unterricht auf der Gegenstufe», entsprechende Annahmen und Planungsmassnahmen, Reflexion der Situation (vgl. Stufenspezifische Aspekte).

Die nachfolgende Literatur dient zur Erstellung der Grobplanung und zur Vertiefung der fachdidaktischen Aspekte:

Literatur Zyklus 2:

Stuber, T. (2018). Lernen ermöglichen. In T. Stuber et al. (Hrsg.), *Lehrmittelreihe Technik und Design, Grundlagen* (S. 203-221). Bern: HEP.

Inhalte der Seminare TTG Ia, Ib, IIa, IIb

Literatur Zyklus 1:

Weber K. (2021). *Lehrmittelreihe Werkweiser*. Bern: Schulverlag.

Weber K. (2018). Spielen, Gestalten und Lernen. In T. Stuber et al. (Hrsg.), *Lehrmittelreihe Technik und Design, Grundlagen* (S. 203-211). Bern: HEP.

Weber K. (2018). Entwicklungsorientierte Zugänge. In T. Stuber et al. (Hrsg.), *Lehrmittelreihe Technik und Design, Grundlagen* (S. 223-231). Bern: HEP.

Inhalte der Seminare TTG Ia, Ib, IIa, IIb

lilas:

Weber, K. (2001). *Werkweiser1*. Hinweise zum Unterrichten auf der Kindergarten- und Unterstufe (S. 15-28). Bern: Schulverlag.

Gaus E., Homberger U. & Morawietz A. (2015). *Himmelhoch und Türkisblau*. Theorie. (S.114-129)

3.2 Beurteilungsanlässe

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsform gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
1 Dialog	2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung	3 Selbstbeurteilung	4 Lernkontrolle	5 Lernprozess	6 Produkt	7 Dokumentation
Lernförderliches Feedback	Beobachtungsbogen	Fragebogen	Leistungsnachweis	Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio
Lernentwicklungsgespräche	Kompetenzraster	Reflexion	Klassenarbeit	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Entwicklungsmodelle	Lernjournal	Test	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung		Lernlandkarten		Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

3.3 Stufenspezifische Aspekte

In der Grobplanung werden folgende stufenspezifischen Aspekte berücksichtigt.

Zyklus 1 (KG/Basisstufe)	Zyklus 1 (1./2. Klasse)	Zyklus 2 (3.-6. Klasse)
Ergebnisoffene, Themen- Material- oder Verfahrenszentrierte Lernangebote sowie problemorientierte geführte oder angeleitete Sequenzen. Bereitstellen und begleiten von Spiel- und Lernangeboten mit TTG-Bezug in der Freispielphase. Kontextwissen zur Aufgabenstellung soll, wo dies Sinn macht, mit Medien, Spielen, Objekten aufgebaut werden. Prozessschwerpunkt: Prozess-Einstieg und Motivation	Problemorientierte, Themen- Material- oder Verfahrenszentrierte Aufgabenstellungen sowie geführte oder angeleitete Sequenzen. Entsprechendes Kontextwissen zur Aufgabenstellung soll mit Medien, Spielen, Objekten aufgebaut werden. Prozessschwerpunkt: Prozess-Einstieg und Motivation	Problemorientierte, Themen-, Material- oder Verfahrenszentrierte Aufgabenstellungen sowie ausgewählte angeleitete Sequenzen. Die Phasen des Designprozesses sind als verbindliche Struktur in die Unterrichtsplanung einzubeziehen. Entsprechendes Kontextwissen zur Aufgabenstellung soll mit Medien, Spielen, Objekten aufgebaut werden. Prozessschwerpunkt: Prozess- Einstieg und Motivation

4. Unterrichtsbesuch

Vorbereitung

Die Studierenden organisieren in Absprache mit der Praxislehrperson und der Fachbegleitung den Unterrichtsbesuch einschliesslich Nachbesprechung. Spätestens am Vortag des Unterrichtsbesuchs stellen sie allen Beteiligten die Feinplanung zu.

Durchführung

Die Studierenden führen die geplante Unterrichtssequenz (eine Lektion bzw. Sequenz) durch. Die Praxislehrperson und die Fachbegleitung halten ihre Beobachtungen mithilfe der fachspezifischen Beurteilungskriterien fest. Es finden keine Absprachen zwischen Praxislehrperson und Fachbegleitung statt (die Mehrperspektivität der Beurteilung erfordert voneinander unabhängige Beobachtungen).

Nachbesprechung und Beurteilung

Die Nachbesprechung dauert rund eine Lektion.

Ablauf:

- i. Einschätzung der Studierenden: Reflexion der Unterrichtssequenz (fliesst gemäss Beurteilungskriterien in die Beurteilung mit ein)
- ii. Einschätzung der Fachbegleitung
- iii. Einschätzung der Praxislehrperson
- iv. Eröffnung der Noten (im Ausnahmefall können sich Praxislehrperson und Fachbegleitung vor dem Bekanntgeben der Noten beraten)